

Als wir 1946 von der Aktionseinheit zur Einheit der Partei übergingen, hatten es manche, die sich zur Sozialdemokratischen Partei zählten, gar nicht eilig. Gewiß, wir alle mußten uns damals erst an das bolschewistische Tempo gewöhnen. Aber für viele war diese Sorge, daß die Einheit der Partei überstürzt herbeigeführt würde, nur ein leerer Vorwand. Es gab 1945/1946 heftige Auseinandersetzungen zwischen denen, die für sich vom Glanz der amerikanischen Dollarsonne ein behagliches Spießleben erwarteten, und denen, die auf die Kraft der Arbeiterklasse vertrauten, die nicht zu Lakaien des Imperialismus werden wollten, sondern es an der Zeit fanden, Kämpfer für den Sozialismus zu werden.

Jetzt kommt es darauf an, daß der Arbeiterklasse in Westdeutschland erklärt wird, und zwar an den Ergebnissen der Politik der rechten Führung dieser Partei, daß die SPD in Westdeutschland und Westberlin heute die gleiche Schaukelpolitik betreibt wie 1932 und mit den gleichen Ergebnissen. Adenauer, der Hitler von heute, sagt ihnen wie der von 1933: „Sie, meine Herren, werden nicht mehr benötigt.“ Zwar versucht die SPD die Arbeitermassen in Westdeutschland noch an sich zu halten, indem sie eine Art Opposition vortäuscht; aber die praktischen Ergebnisse ihrer Politik liegen heute klar vor aller Augen.

Unser neues Parteistatut ist daher auch für unsere westdeutschen Genossen eine große Hilfe. Wenn sie sich, von dem Geiste dieses Statuts beflügelt, der beharrlichen Arbeit der Aufklärung unter den westdeutschen Arbeitermassen widmen, dann wird es ihnen gelingen, ein Ergebnis zu erzielen, das im unaufhaltsamen Anwachsen der Aktionseinheit besteht. (Beifall.)

Die rechten Führer der SPD sind heute genauso wie die von 1932 und 1933 offen bereit, die Vertretung der Arbeiterinteressen und den Marxismus als Ballast über Bord zu werfen, soweit sie es nicht bereits getan haben. Aber wer Ballast abwirft, der merkt, daß sein Schiff zu sinken beginnt.

Noch gibt es auch bei uns hier und da Erscheinungen des Sozialdemokratismus, aber seine Träger sind nicht mehr die ehemaligen Sozialdemokraten, sondern es sind entweder Feinde der Arbeiterklasse oder Unbelehrbare oder solche Leute, die vergessen haben, den vermotteten und verlausten Schafspelz kleinbürgerlicher Traditionen in der Garderobe abzugeben.